

Wahlbüro 8152 Opfikon

Protokoll der Gemeindeabstimmung

vom 18. Juni 2000

Zahl der Stimmberechtigten	6'450
Zahl der eingelegten Stimmzettel	1'533
Stimmbeteiligung	24%

Bewilligung eines Bruttokreditanteils von Franken 5'608'800.-- an das Projekt "Projekt Spital Bülach"	Ja	1'381
	Nein	124
	Leer	10
	Ungültig	18

Gleich der Zahl der eingelegten Stimmzettel

1'533

Die Vorlage ist somit angenommen

Beschwerden gegen dieses Abstimmungsprotokoll sind innert 30 Tagen nach Veröffentlichung an den Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach, zu richten.

Für die Richtigkeit

Im Namen des Wahlbüros
Der Präsident:

Zwei Mitglieder:

Der Sekretär:





Info

Abstimmungs- vorlage

Sehr geehrte Stimmberechtigte

Sie werden eingeladen, die Vorlage zu prüfen und am Abstimmungstag, 18. Juni 2000, Ihre Stimme über die Annahme oder Verwerfung auf dem Stimmzettel mit **Ja** oder **Nein** abzugeben.

Stadtrat und Gemeinderat empfehlen Ihnen, die Vorlage für das Projekt «Spital Bülach 2005» anzunehmen.

Opfikon, 21. März 2000

Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

Mit freundlichem Gruss
Im Namen des Stadtrates

Der Präsident: **J. Leuenberger**
Der Schreiber: **H.R. Bauer**

Gemeindeabstimmung
vom 18. Juni 2000

Spital Bülach
«Projekt Spital 2005»

Antrag

Der auf die Stadt Opfikon entfallende Brutto-
kreditanteil am Projekt Spital 2005 von
Fr. 5'608'800.- wird genehmigt.

Das Wichtigste in Kürze

(siehe auch beiliegende ausführliche Abstimmungsvorlage
«Spitalsanierung und räumlicher Ausbau» des Kreisspital-
Verbandes Bülach)

Ausgangslage

Der Spitalverband legt seinen Mitgliedsgemeinden den Antrag auf Genehmigung eines Kredites von insgesamt 45 Mio. Franken für das Projekt «Spital Bülach 2005» vor. Auch der Kanton befürwortet das Vorhaben.

Das Spital Bülach

Das heutige Spital Bülach entstand im Laufe der letzten hundert Jahre. In verschiedenen Schritten wurde es etwa alle 20 Jahre den neuen Bedürfnissen angepasst. Letztmals erfolgte dies 1985.

Die schrittweise Entwicklung des Spitals verursachte mit der Zeit bauliche und betriebliche Probleme. Das Spital ist das Schwerpunktspital der Region Unterland. Es ist zuständig für die stationäre Grundversorgung in den Bereichen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe für ein Gebiet, das heute rund 130'000 Personen umfasst.

Seit der letzten Erweiterung haben sich die Anforderungen stark verändert. Besonders markant ist der kontinuierliche Anstieg bei den Patientenzahlen und, damit verbunden, die Zahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Es herrschen prekäre Platzverhältnisse in den Behandlungs- und Untersuchungsräumen sowie in den Büros.

Mit der Sanierung des Spitals wird folgendes erreicht:

- zeitgemässer Komfort für Patientinnen und Patienten
- sinnvolle Infrastruktur für das Personal
- Erfüllen der gesetzlichen Auflagen

Gesamtkosten, Subventionen

Die Gesamtkosten für die Sanierung und die räumliche Erweiterung des Spitals belaufen sich auf 45 Mio. Franken (Preisbasis: 1. Oktober 1997). Es entfallen davon 37.35 Mio. Franken auf das Akutspital und 7.65 Mio. Franken auf den Krankenheimbereich. Der Kanton Zürich beteiligt sich an den Gesamtkosten mit voraussichtlich 21.6 Mio. Franken.

Kostenanteil Opfikon

Der Anteil der Stadt Opfikon am Projekt beträgt 12.464 % oder brutto Fr. 5'608'800.

Nutzen

Das Projekt nützt allen: Für die Patienten und Patientinnen wird der Standard in der Unterbringung und bei der Behandlung auf ein zeitgemässes Niveau angehoben und der Schutz der Intimsphäre verbessert. Die Raumnot wird behoben und die betrieblichen Abläufe werden optimiert. Dadurch gewinnt auch das Personal.

Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat bewilligte am 6. März 2000 den Kredit für das Projekt Spital 2005 zuhanden der Urne einstimmig mit 34:0 Stimmen.